

infoblatt

11 / 2022

Mitteilungsblatt der Stadt Rottenburg | Postwurfsendung



INHALT

- Verbesserungen beim Retungsdienst beschlossen. . . 2**
- Martinimarkt 2022 4**
- Aufruf zum Volks -
trauertag. 5**
- Rattenplage ist haus-
gemacht 5**
- Winterdienst 7**

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rottenburg a.d.Laaber
mail@rottenburg-laaber.de
Telefon 08781 / 206 - 13
Telefax 08781 / 206 - 90
Rathausöffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 13.00 - 18.00 Uhr

Inhaltlich verantwortlich

Erster Bürgermeister
Alfred Holzner

Satz: Stadt Rottenburg/L.

Druck: MD Werbung eK

Auflage: 3.700 Stück

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Es ist schon unglaublich was derzeit in Sachen Breitband bei uns passiert. Es gab Anfang dieses Jahres eine klare Abmachung mit der Telekom. Nämlich wenn 2023 und in den folgenden Jahren mit dem Ausbau der Glasfaseranschlüsse bis ins Haus begonnen wird, werden die sogenannten Kabelverzweiger (graue Kästen) vorher nicht mehr ausgebaut (erneuert). Dies hätte für die Telekom den Vorteil gehabt, nicht mehr in eine kostenintensive Zwischenlösung für wenige Monate investieren zu müssen und für die Stadt, dass keine weiteren Verkehrsflächen mit diesen neuen und größeren Kästen beansprucht werden. Außerdem verursachen diese Kästen Geräusche, was u.U. zu Beschwerden führen kann und verbrauchen so viel Strom wie ein Zweifamilienhaus - und das in der heutigen Debatte ums Energiesparen. Im Übrigen kann auf diese Kabelverzweiger solange nicht verzichtet werden, bis der letzte Kunde irgendwann auf Glasfaser umgestiegen ist, also durchaus 10 Jahre und mehr. Dies war mit ein Grund, warum man sich darauf geeinigt hatte, dass die Vereinbarung, die die Telekom ohnehin (angeblich aus Kapazitätsgründen) seit 2017 nicht erfüllen konnte, aufgelöst wird.

Jetzt wo mit der Deutschen GigaNetz ein Mitbewerber aufgetaucht ist, macht die Telekom genau das Gegenteil und baut entgegen aller Absprachen die Kabelverzweiger aus. Warum wohl? Und warum genau jetzt?

Ein Schelm der Böses dabei denkt und der Telekom unterstellt, dass sie dies nur macht, um sich möglichst einen Mitbewerber vom Hals zu halten und deshalb alles unternimmt, dass dieser für einen **flächendeckenden** Glasfaser-ausbau nicht die benötigte Vorvermarktungsquote erreicht.

Denn wirtschaftlich betrachtet macht das keinen Sinn, sofern tatsächlich ein zeitnahe Glasfaserausbau geplant ist. In Bayern gäbe es für so ein Vorgehen einen Begriff - hinterfotzig.

Vor allem für unsere Bürger in den vielen Ortsteilen, wie Oberhatzkofen, Unteraulertach, Nedereulenbach, Höglorf, Münster, Oberroning, Inkofen, Pfeffendorf, Oberotterbach (alle außer Rottenburg und Pattendorf) hätte dies zur Folge, dass sie auf Jahre kein schnelles Internet bekommen würden. Diese kleineren Orte allein sind für sich betrachtet für Netzbetreiber nämlich

„unwirtschaftlich“ - zu lange Leitungen für zu wenig Haushalte!

Anders als die Telekom würde die Deutsche Giganetz in den nächsten beiden Jahren sämtliche Ortsteile mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus versorgen.

Noch ist es nicht zu spät, ein Zeichen der Solidarität mit unseren Ortsteilen zu setzen, damit alle Bürgerinnen und Bürger in den Genuss der bestmöglichen Versorgung kommen. Ansonsten kostet es nicht nur Zeit, sondern der Stadt auch erhebliche Steuergelder.

Verbesserungen beim Rettungsdienst beschlossen

RETTUNGSWACHE SOLL NEUEN STANDORT BEKOMMEN

Deutliche Verbesserungen im Bereich des Rettungswesens im nördlichen Landkreis Landshut zeichnen sich derzeit ab. So hat der Kreistag in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Standort unserer Rettungswache an der Schlossklinik neu zu errichten.

Die Diskussionen um eine Verbesserung der Versorgung unserer Region geht schon über 12 Jahre. Bereits damals wurde von unserer Seite dieser Standort angeregt. Mit dem Trust III - Gutachten des Instituts für Notfallmedizin wurde zunächst jedoch ein Standort im Zentrum, nämlich das ehemalige Baustofflager der BayWa als am besten geeignet festgestellt. Darauf aufbauend wurden mehrfach Gespräche mit dem Rettungszweckverband und dem BRK im Hinblick auf eine Umsetzung geführt. Zwischen-

zeitlich wurde eine Fortschreibung des Gutachtens angekündigt, da in mehreren Versorgungsbereichen in unserer Region eine mangelnde Abdeckung vorhanden ist, also nicht überall die 12-Minuten Hilfsfrist allein aufgrund der Entfernung eingehalten werden kann. Im Versorgungsbereich der Rettungswache Rottenburg beispielsweise, konnte nur bei etwa dreiviertel aller Einsätze die vorgegebene Frist eingehalten werden. Damit liegen wir unter dem Schwellenwert von 80 Prozent. (Siehe Grafik!!!)

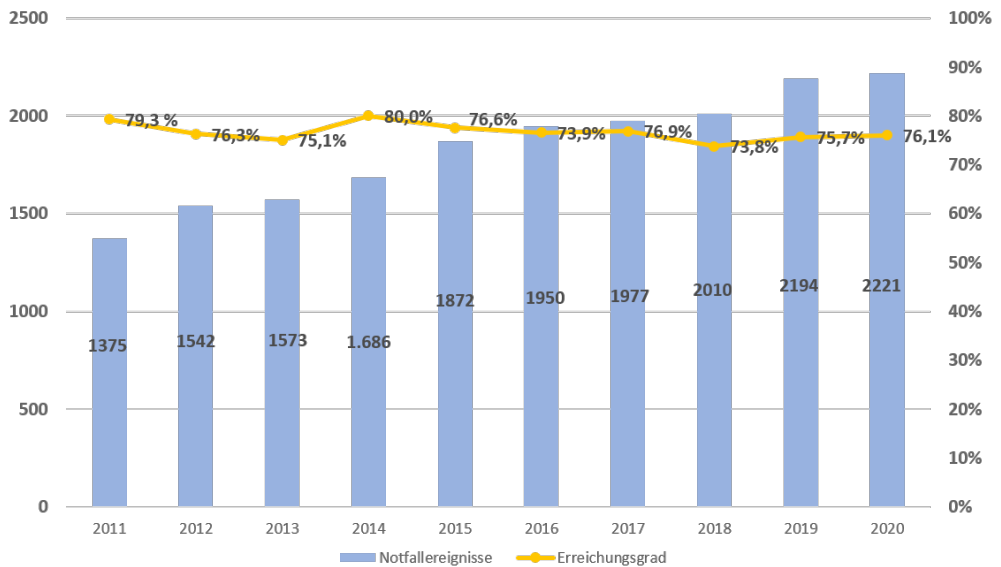
Außerdem ist die Anzahl der Einsätze von 1.375 im Jahr 2011 auf 2.221 im Jahr 2020 und damit um 61,5 Prozent angestiegen. Die jetzige Detailanalyse zur rettungsdienstlichen Versorgungssituation im Versorgungsbereich der Rettungswache

Rottenburg und der Gemeinde Mengkofen empfiehlt, beginnend in Mengkofen eine neue Rettungswache zu errichten, den jetzigen Stellplatz (nicht rund um die Uhr besetzt) von Bayerbach nach Ergoldsbach zu verlagern und auf eine Rettungswache (rund um die Uhr) auszuweiten. Dadurch ergibt sich für Rottenburg ebenfalls eine Verschiebung, wonach die Rettungswache vom ehemaligen Kasernengelände an die Schlossklinik verlagert werden soll. Der bisherige Stellplatz in Langquaid soll ebenfalls zu einer Rettungswache ausgeweitet wer-

den. Die Verlagerung der Rettungswache Rottenburg bringt neben einer verbesserten rettungsdienstlichen Versorgung in zeitgemäßen Räumlichkeiten weitere positive Aspekte mit sich. Bisher war beispielsweise der Notarztstandort getrennt von der Rettungswache. Dies lässt sich nun optimieren. Perspektivisch betrachtet könnten in Verbindung damit auch neue Raumkapazitäten für das MVZ an der Schlossklinik entstehen.

Etwas Zeit wird für die Umsetzung noch benötigt, aber die Weichen für eine bessere Versorgung unserer Region sind gestellt.

Entwicklung der Notfallereignisse und Erreichungsgrad der 12 Minuten Frist



Entwicklung der Anzahl der Notfallereignisse und des Erreichungsgrades der Einhaltung der 12 Minuten-Frist im Versorgungsbereich der Rettungswache Rottenburg a. d. Laaber

Martinimarkt 2022

Am Sonntag, den 06.11.2022 findet wieder der Martinimarkt statt. Von 12 Uhr bis 17 Uhr laden Rottenburger Geschäfte zu einem Einkaufsbummel ein.

Im Bereich der Max-von-Müller-Straße bauen die Fieranten ihre Verkaufsstände auf und bieten zahlreiche Waren an. Neben Bekleidung, Lederwaren, Spielsachen und Dekoartikeln wird auch wieder mit mediterranen Speisen, Fisch, Wurstwaren, Käse, Süßwaren und noch vielen mehr, bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Auch der Waldkindergarten bietet am Kapellenplatz frisch gebackene Kiacherl und Kaffee an.

Der Gewerbeverein hat den Martinsumzug organisiert. An diesem nehmen Kinder

und Erwachsene gerne mit bunten, beleuchteten Laternen teil. Gestartet wird um 17 Uhr am Kapellenplatz. Nach Rückkehr erhalten die Kinder ein süßes Martinshörnchen.

Rund um den Martinimarkt gibt es noch weitere interessante Veranstaltungen. So bietet der Rottenburger Frauenbund im Pfarrheim St. Georg den Hobby- und Künstlermarkt an. Für diesen konnten wieder viele neue Aussteller gewonnen werden.

Auch das Heimatmuseum und Radiomuseum sind am Nachmittag geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

Sammlung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 2022

Die Kriegervereine unterstützen auch dieses Jahr mit der Spendensammlung den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Am 01. November, an Allerheiligen, findet die Sammlung an den Friedhöfen zwischen 8 und 16 Uhr statt.

Bitte unterstützen auch Sie mit einer Spende den Erhalt der Gedenkstätten weltweit, als Mahnung für den Frieden.

FUNDSACHEN

FUNDGEGENSTAND	FUNDTAG	FUNDORT
Samsung Handy, blau	23.09.2022	Münster

Fundbüro im Rathaus: Zi.Nr. 04, Tel. (08781) 206-32

Aufruf zum Volkstrauertag 2022

Am Sonntag, den 13.11.2022 begeht das Deutsche Volk den Volkstrauertag im Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege und die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Als Bürgermeister der Stadt Rottenburg a. d. Laaber möchte ich die gesamte Bevölkerung unserer Stadt -insbesondere auch die Jugend- aufrufen, durch zahlreiche Teilnahme an den Gedenkgottesdiensten und an den Gedenkfeiern ihrer dankbaren Verbundenheit an die Toten sichtbaren Ausdruck zu verleihen.

Programm:

10.00 Uhr - 10.45 Uhr Evang. Gottesdienst
10.30 Uhr - 11.15 Uhr Kath. Gottesdienst

Anschließend: Aufstellung der Vereine und Verbände vor der kath. Pfarrkirche zum gemeinsamen Marsch zur Kriegergedächtniskapelle.

Vor der Kapelle:

1. Musik; Stadtkapelle Rottenburg a. d. Laaber
2. Gedenkansprache durch den Ersten Bürgermeister
3. Kranzniederlegungen
4. „Guter Kamerad“, intoniert von der Stadtkapelle

Alfred Holzner

Erster Bürgermeister

Rattenplage ist hausgemacht

ESSENSRESTE, SCHADSTOFFE UND ANDERE ABFÄLLE GEHÖREN NICHT INS ABWASSER

Abfallstoffe, die ins Abwasser gelangen, können Probleme im Kanalnetz und in den Kläranlagen verursachen. Diese reichen von Ablagerungen und Korrosion in der Hausinstallation und in öffentlichen Kanälen bis hin zu Störungen in den Klärwerken. All dies verursacht erhöhte Kosten, sie sich wiederum in der Abwassergebühr niederschlagen. Die Stadt hat wichtige Tipps parat, wie diese Probleme vermieden werden können.

WC nicht als Mülleimer zweckentfremden

Alle festen Abfälle, die ins Abwasser gelangen, müssen in den Klärwerken mit erheblichem Aufwand wieder herausgeholt werden. Dies verursacht unnötige Kosten in den Kläranlagen, die über die Abwassergebühr von allen Bürgerinnen und Bürger getragen werden müssen. Um eine Rattenplage zu vermeiden, sollen Speisereste nicht

in die Kanalisation gelangen. Zigarettenkippen, Wegwerfwindeln, Babyfeuchttücher, Slipeinlagen, Plastikstreifen von Klebeflächen, Ohrstäbchen, grobe Speisereste, Katzenstreu und vieles mehr gehören deshalb nicht ins Abwasser. Feste Abfälle können sich auch bereits in den Rohrleitungen der Hausinstallation ablagern. Die Folge sind Verstopfungen, die sich nur mit großem Aufwand beseitigen lassen.

Öle und Fette dürfen nicht ins Abwasser gelangen

Altöl sowie Speiseöl und Speisefette dürfen nicht über das Abwasser entsorgt werden. Speiseöl und Speisefette lagern sich vor allem in den Abwasserrohren der Hausinstallation, aber auch im Kanalnetz ab. Dort entstehen dann unangenehme Gerüche sowie Verstopfungen, die sich nur mit großem Aufwand beseitigen lassen. Bereits geringe Mengen von Altöl können den Reinigungsprozess in der Kläranlage schwer beeinträchtigen. Mineralöl, das in Gewässer oder in das Grundwasser gelangt, hat ernste Schäden für die Pflanzen- und Tierwelt zur Folge. Es macht außerdem große Mengen von wertvollem Wasser ungenießbar. Wichtige Hinweise: Reste von Speiseöl und Fett können mit Haushaltspapier aufgesogen und dann in die Restmülltonne gegeben werden. Verbrauchtes Frittieröl kann in Flaschen abgefüllt werden, erkaltetes Frittierfett wird in Zeitungspapier eingewi-

ckelt. Beides kann über private Verarbeiter entsorgt werden. Altöl (z. B. Motoren- und Maschinenöl) wird wieder in Flaschen (jedoch nicht in Getränkeflaschen) oder Kanister abgefüllt und an die Öl-Verkaufsstelle zurückgegeben. Alle Öl-Verkaufsstellen sind nach dem Abfallgesetz dazu verpflichtet, Altöl kostenlos zurückzunehmen.

Problemabfälle nicht über das Abwasser entsorgen

Für Farben und Lacke, Lösungsmittel, Batterien, Fotochemikalien, Medikamente und viele andere Chemikalien und Giftstoffe gibt es im Haushalt keine unmittelbare Entsorgungsmöglichkeit. Diese so genannten „Problemabfälle“ dürfen weder in den Hausmüll noch ins Abwasser gelangen. In den Kläranlagen können Chemikalien und Gifte nicht abgebaut werden und gelangen damit ungehindert in unsere Gewässer. Außerdem gefährden manche dieser Stoffe den Reinigungsprozess in den Kläranlagen. Chemikalien können außerdem zur Korrosion von Abwasserrohren und Kanälen führen. Diese Schäden lassen sich nur durch aufwändige und teure Baumaßnahmen wieder beseitigen. Wichtige Hinweise: Chemikalien und Gifte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien können im Handel zurückgegeben werden. Bitte unbedingt beachten: Chemikalien dürfen niemals miteinander gemischt werden (Explosionsgefahr).

➔ BÜRGERVERSAMMLUNGEN

● Unterlauterbach

Donnerstag, den **10. November 2022**, 20 Uhr im Gasthaus Knott1

● Inkofen

Donnerstag, den **17. November 2022**, 20 Uhr im Gasthaus Rahm

● Rottenburg (am Nachmittag)

Mittwoch den **23. November 2022**, 14 Uhr im Bürgersaal

Winterdienst auf Gehwegen und Gehbahnen

Bei Grundstücken, die innerhalb von geschlossenen Ortschaften an öffentlichen Straßen anliegen, haben die Anlieger und Hinterlieger bei Schnee und Eisglätte für sichere Gehwege und Gehbahnen zu sorgen.

Grundsätzlich sind Geh- und Radwege, und, falls solche nicht vorhanden sind, Gehbahnen auf öffentlichen Straßen in einer Breite von mindestens 1,00 m von Schnee und Eis so freizuhalten, dass ein sicheres Begehen möglich ist. Die Sicherungsflächen sind mit abstumpfenden Materialien wie Sand oder Splitt zu streuen. Auf die Verwendung von Streusalz soll grundsätzlich verzichtet werden. Dies ist nur an besonders gefährlichen Stellen wie z.B. Treppen und starken Steigungen zulässig. Die Räum- und Streupflicht der Straßenanlieger gilt werktags in der Zeit von 07.00 – 20.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 08.00 – 20.00 Uhr.

Da es in den letzten Jahren immer wieder zu Missverständnissen kam, weisen wir darauf hin, dass die Sicherungspflichten entlang von unbebauten Grundstücken

wie z.B. Baulücken und landwirtschaftlich genutzten Grundstücken genauso gelten, wenn diese innerhalb einer geschlossenen Ortschaft liegen. Die Räum- und Streupflicht besteht selbstverständlich auch dann, wenn sich zwischen Grundstücksgrenze und Gehweg/Straße eine kleine Böschung, eine Stützmauer, ein Graben oder ein Grünstreifen befindet. Der Schnee darf nicht auf die Straße geräumt werden (§ 32 Abs. 1 StVO).

Falls bei einer Straße nur auf einer Seite ein Gehweg vorhanden ist, muss auch nur dieser Gehweg unterhalten werden.

Besonders erwähnt werden muss auch noch, dass die Sicherungspflicht für Anlieger grundsätzlich auch auf selbständigen Gehwegen und Geh- und Radwegen gilt, die sich innerhalb der geschlossenen Ortslage befinden. Hier ist jeder Anlieger unterhalts- und sicherungspflichtig. Hiervon werden jedoch nur die verkehrswichtigen Wege betroffen sein. Alle anderen Wege werden von der Stadt Rottenburg gesperrt

und unterliegen dann auch nicht den winterlichen Sicherungspflichten.

Erfahrungsgemäß entziehen sich immer wieder einige ihren Verpflichtungen. Diese Zuwiderhandlung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit Geldbuße belegt werden. Darüber hinaus sollte nicht übersehen werden, dass bei etwaigen Unfällen Haftungsansprüche der Verletzten gegenüber den sicherungspflichtigen Straßenanliegern geltend gemacht werden können. Die relevante Verordnung (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) finden Sie auf unserer Homepage der Stadt Rottenburg.

Split kann in haushaltsüblichen Mengen kostenlos beim städt. Bauhof, Industriestraße 6, während der Winterdienstsaison abgeholt werden. Geeignete Gefäße sind mitzubringen.

Noch eine dringende Bitte: Überprüfen Sie den Bewuchs entlang von Straßen- und Gehwegen und schneiden Sie diesen gegebenenfalls zurück. Durch überhängende Äste und Sträucher werden die städtischen Räumfahrzeuge oftmals in ihrer Arbeit stark behindert.

Herzlichen Glückwunsch

GEBURTSTAGSJUBILARE

03.10.2022	Herbert Beck, Pattendorf	96. Geburtstag
03.10.2022	Georg Present, Rottenburg	80. Geburtstag
06.10.2022	Sofia Thiess, Pattendorf	100. Geburtstag
07.10.2022	Alfons Graser, Oberotterbach	85. Geburtstag
07.10.2022	Günther Zirngibl, Oberotterbach	75. Geburtstag
10.10.2022	Elfriede Hoffmann, Rottenburg	85. Geburtstag
11.10.2022	Karl Weinberger, Rottenburg	90. Geburtstag
12.10.2022	Annemarie Urban, Rottenburg	85. Geburtstag
15.10.2022	Franz Degenhart, Rottenburg	80. Geburtstag
26.10.2022	Anton Lentner, Steinbach	75. Geburtstag
27.10.2022	Peter Hammer, Rottenburg	80. Geburtstag
27.10.2022	Klaus Lube, Oberhatzkofen	85. Geburtstag
29.10.2022	Dr. Rupert Guttenberger, Rottenburg	75. Geburtstag
29.10.2022	Else Ranzinger, Rottenburg	75. Geburtstag
30.10.2022	Hubert Habereeder, Rottenburg	80. Geburtstag
30.10.2022	Josef Wieser, Pattendorf	85. Geburtstag

GOLDENE HOCHZEIT

13.10.2022 Alois und Maria Gahr, Inkofen

DIAMANTENE HOCHZEIT

26.10.2022 Johann und Elisabeth Gruber, Rottenburg

GEHEIRATET HABEN

23.09.2022 Manuel Baumgartner - Jennifer Reichstein

15.10.2022 Friedel Meyer - Stefanie Vilser

MÜLLABFUHRTERMINE

X Restmüll (14-tägig)	1.Abfuhrtag	2.Abfuhrtag	3.Abfuhrtag		
RM Tour A	Mo, 07.11.	Mo, 21.11.			
RM Tour B	Di, 08.11.	Di, 22.11.			
RM Tour C	Mi, 09.11.	Mi, 23.11.			
RM Tour D	Do, 10.11.	Do, 24.11.			
RM Tour E	Fr, 11.11.	Fr, 25.11.			
X Biomüll (14-tägig)	Tour A	Tour B	Tour C		
Gesamtes Gemeindegebiet	Mi, 09.11.	Do, 10.11.	Fr, 11.11.		
	Mi, 23.11.	Do, 24.11.	Fr, 25.11.		
X Gelber Sack (4-wöchig)	GS Tour A	GS Tour B	GS Tour C	GS Tour D	GS Tour E
	Mo, 21.11.	Di, 22.11.	Mi, 23.11.	Do, 24.11.	Fr, 04.11.
X Altpapier (4-wöchig)	P Tour A	P Tour B	P Tour C	P Tour D	P Tour E
	Di, 08.11.	Mi, 09.11.	Do, 10.11.	Fr, 11.11.	Fr, 18.11.

Veranstaltungskalender 2023

Alle Vereine und Organisationen, die Kirchen und Schulen werden gebeten, ihre Termine für den Veranstaltungskalender 2023 bis 09.12.2022 der Stadtverwaltung unter Telefon 08781/206-13, Fax 08781/206-90

oder E-Mail: mail@rottenburg-laaber.de mitzuteilen.

Der Veranstaltungskalender dient der Planung und Vermeidung von Terminüberschneidungen.

Winteröffnungszeiten Kompostieranlage Pfifferling

Dezember 2022: geschlossen
 Januar 2023: geschlossen
 Februar 2023: jeden Samstag geöffnet von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ab März 2023 wieder regulär geöffnet:
 Dienstags von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Samstags von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten Wertstoffhof

Wir bitten zu beachten, dass sich aus Gründen der früh einsetzenden Dunkelheit die Öffnungszeit des Wertstoffhofes in Gisselshausen bei der Kläranlage ab 04.11.2022 wie folgt ändert:

- freitags von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr und
- samstags von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Diese Regelung gilt bis Ende Januar 2023.

Die Musikschule informiert

Musikschule in Zahlen

Im November werden es 783 Schüler und damit 40 mehr als im Vorjahr sein, die unsere Musikschule mit ihren Außenstellen besuchen. Dann nämlich kommen noch 59 so genannte „Musikspatzen“, ein kostenfreies Angebot an drei Rottenburger Kindergärten, zu den 724 Schülern, die im Oktober angemeldet sind, hinzu (Stand 12.10.2022). Davon besuchen 123 Schüler die Außenstelle Train, 72 die Außenstelle Pfeffenhausen. Beide Außenstellen bieten ein eigenständiges Grundfachangebot.

60 Prozent der Schüler sind weiblich. Das ist bedingt durch die große Tanzabteilung, die großteils aus Mädchen besteht. Von insgesamt 188 Belegungen sind 130 im Jazzdance, 58 im Ballett.

Erfreulicherweise nehmen 198 Kinder (ab November dann 257) das Grundfächerangebot vom Musikgarten für die Jüngsten mit Elternteil bis zur Musikalischen Grundausbildung im Grundschulalter in den verschiedenen Kindergärten und den Musikschulen wahr. Hinzu kommen 26 Kinder,

die das Orientierungsjahr Musizierkarussell besuchen.

Unter den Hauptfächern bleibt Klavier mit 129 Belegungen das beliebteste Instrument. Es folgen die Fächer Gitarre (64), Schlagzeug (46), Blockflöte (32), Violine (30), Trompete (18) und Querflöte (16) mit den meisten Belegungen.

In acht verschiedenen Ensembles, vom Streichorchester bis zur Rockband, treffen sich regelmäßig Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um gemeinsam unter fachkundiger Anleitung zu musizieren. Gemeinsames Musizieren steht im Zentrum der musikalischen Bildung. Neben gemeinsamem Musizieren sind der Musikschule zudem gemeinsame Projekte wichtig, Kooperationen der Musikschule mit Schulen und Kindergärten. Ohne den Trainer Kinderchor in der Kooperation mit der dortigen Grundschule, dessen Teilnehmerzahl noch nicht feststeht, nehmen 161 Schüler an Kooperationen teil. Dazu zählen, neben den Kindern, die in den Kindergärten Grundfachunterricht erhalten, 16 Teilnehmer der gemeinsamen Bläserklasse mit der Grund- und Mittelschule Rottenburg.

Musikschule am Michaelimarkt

Die Musikschul-Bläser unter Leitung von Michael Fuss und die Rockband Crazy Rocks der Musikschule mit Eberhard Iro sorgten den ganzen Tag über für Musik auf dem Kapellenplatz.



Rottenburger Schäfflertanz 2023

Nach der Überlieferung fassten die Münchner Schäffler 1517 am Ende der Pest den Entschluss einen Zunfttanz aufzuführen, um Angst und Sorgen ihrer Mitmenschen zu vertreiben und ihnen Mut zu machen, einen Neubeginn zu wagen.

Seit jener Zeit schief der Brauch des Schäfflertanzes nicht mehr ein und so kam es auch in Rottenburg 1906 zur ersten Auf-führung des Schäfflertanzes.

Damals wie heute verstehen es die Rottenburger Schäffler die Menschen aufzuheitern und durch ihren wunderschönen Tanz und die frechen Sprüche der Clowns Heiterkeit und Frohsinn zu verbreiten.

Im Januar und Februar werden unsere Schäffler auf den Straßen von Rottenburg und in den Ortsteilen unterwegs sein.

Warm angezogen und mit viel Enthusiasmus werden die Schäffler, Stadtkapelle,

Clowns und natürlich das Münchner Kindl zu Tanzbestellern und Zuschauern in die einzelnen Straßen ziehen.

Der Schäfflerball am Samstag, den 14. Januar 2023 bildet den Start und ersten Höhepunkt der Schäfflersaison.

Tischreservierungen und Tanzbestellungen nimmt ab sofort Zunftmeister Helmut Gruber unter Telefon 08781/201500 entgegen.

Wochenenden, an denen die Schäffler gebucht werden können:

Samstag und Sonntag, 21. und 22. Januar
 Samstag und Sonntag, 28. und 29. Januar
 Samstag und Sonntag, 4. und 5. Februar
 Freitag bis Sonntag, 10., 11. und 12. Februar

Landratsamt Landshut und Außenstellen geschlossen

Das Landratsamt Landshut mit dem Kreisjugendamt in Altdorf, den Kfz-Zulassungsstellen in Ergolding, Rottenburg und Vilsbiburg, sowie die Tiefbauverwaltung in Rottenburg, die Bauhöfe in Rottenburg und Vilsbiburg, die zentrale Reststoffdeponie Spitzlberg, die landkreiseigenen Bauschuttannahmestellen Geisenhausen/Feuerberg und Inkofen und die Stadt- und Kreisbibliothek Vilsbiburg sind voraussichtlich am Mittwoch, den 07.12.2022 ab 12.00 Uhr wegen der stattfindenden Personalversammlung geschlossen.

Wo bleibt mein Geld

TEILNEHMER FÜR NÄCHSTE ERHEBUNG ZU EINNAHMEN UND AUSGABEN GESUCHT

Teilnehmer für Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) gesucht. Mitmachen und mindestens 100 Euro Prämie erhalten, EVS als wichtige Datenbasis für politische Entscheidungen.

Wofür und wieviel Geld geben die Menschen in Deutschland aus? Wie hoch sind konkret die Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Verkehr und andere Dinge? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, kurz EVS. Zudem liefert die EVS wichtige Daten für politische Entscheidungen zum Bürgergeld und der Inflationsrate.

Unter dem Motto „Wo bleibt mein Geld?“ führt das Bayerische Landesamt für Statistik gemeinsam mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder von Januar bis Dezember 2023 die nächste EVS durch. Dafür werden in Bayern rund 13000 Haushalte gesucht, die sich an der größten freiwilligen Befragung der amtlichen Statistik beteiligen. Als Dankeschön erhalten sie eine Geldprämie von mindestens 100 Euro. Hinweis: aktuell läuft auch die Zeitverwendungserhebung (ZVE), beide Erhebungen klingen ähnlich sind aber grundverschieden.

Dateneingabe jetzt auch digital mit einer App möglich

Jeder Haushalt dokumentiert drei Monate lang seine Ausgaben zum Beispiel für Lebensmittel, Bekleidung und Freizeit.



Darüber hinaus werden Fragen zum Haushalt, der Wohnsituation, Ausstattung mit bestimmten Gebrauchsgütern, Vermögenssituation sowie den Haushalts- und Personeneinkommen gestellt. Jeder fünfte Haushalt dokumentiert zusätzlich zwei Wochen lang detailliert die Ausgaben und gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren. Dies ist wichtig, um den Anteil unterschiedlicher Nahrungsmittel an den gesamten Lebensmittelausgaben bestimmen zu können.

Die Angaben können in einer App ganz bequem von Zuhause oder unterwegs eingetragen werden. Die App wurde speziell für die EVS entwickelt und auf den Bedarf der Erhebung angepasst. Die App funktioniert auch offline und kann sowohl auf dem Smartphone als auch am Computer genutzt werden. Die „klassische“ Teilnahme über Papierfragebogen ist ebenfalls möglich.

Wichtige Datengrundlage für das neue Bürgergeld und die Inflationsrate

Die EVS liefert wichtige Fakten darüber, wofür die Menschen in Deutschland wieviel Geld ausgeben. Die Daten bilden die Grundlage für die Festsetzung von finanziellen Unterstützungsleistungen für Kinder und Erwachsene. Bislang wurden basierend auf den EVS-Ergebnissen beispielsweise die Regelbedarfe für das Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) ermittelt. Zukünftig bilden sie die Datengrundlage für das geplante Bürgergeld.

Die EVS-Daten fließen zudem in die Berechnung der Inflationsrate ein. Aus den Angaben aller Haushalte wird ermittelt, wie groß die Anteile für unterschiedliche Ausgabenbereiche sind. Das ist die Basis für die Zusammensetzung des sogenannten „Warenkorbs“.

Überblick über eigene Ausgaben verschaffen und bis zu 175 Euro als Dankeschön erhalten

Den Teilnehmenden bietet die EVS die Möglichkeit, sich einen Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben zu verschaffen und einmal ganz genau festzuhalten: „Wo bleibt mein Geld?“ Zudem gibt es als Dankeschön eine Geldprämie von 100 Euro je Haushalt. Haushalte mit minderjähri-

gen Kindern erhalten zusätzlich 50 Euro. Haushalte, die nach dem Zufallsverfahren darüber hinaus für die zweiwöchige detaillierte Dokumentation der Nahrungs- und Genussmittel ausgewählt wurden, erhalten zusätzlich 25 Euro. Somit ist es möglich, bis zu 175 Euro für die Teilnahme an der EVS 2023 zu erhalten.

Unter www.evs2023.de/teilnahme können Interessierte ab sofort ihren Haushalt zur EVS 2023 anmelden. Aus allen Anmeldungen wird für jedes Quartal nach einem Quotenplan eine Stichprobe gezogen. Das bedeutet, vor Beginn der EVS wird für jedes Bundesland anhand der Bevölkerungsstruktur festgelegt, wie viele Paarhaushalte mit Kindern, wie viele Haushalte von Alleinerziehenden, wie viele Alleinlebende usw. für die Stichprobe benötigt werden. Dies ist wichtig, um die Bevölkerung realistisch abzubilden.

Datenschutz und Geheimhaltung

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik sind der Datenschutz und die Geheimhaltung umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bedanken sich bei allen Teilnehmenden für die Unterstützung!



Bitte
Wunschtermin
reservieren!

17270-57666

Für kürzere Wartezeiten und einen reibungslosen Ablauf ist die Online-Reservierung Ihres Termins notwendig. Wir freuen uns auf Sie!

Mittwoch
30.11.
16:00–20:30 Uhr

ROTTENBURG
Mittelschule
Pater-Wilhelm-Fink-Str. 18
www.blutspendedienst.com/rottenburg



Schnell zum Wunschtermin:

1. Website aufrufen oder QR-Code scannen
2. Anmelden
3. Termin wählen
4. Bestätigung per E-Mail bekommen

Bitte mitbringen: Personal- und Blutspendeausweis (falls vorhanden)!

i **Infos:** 0800 11 949 11 (kostenfrei)
oder info@blutspendedienst.com
Überprüfen der Spendefähigkeit:
blutspendedienst.com/spendecheck



Dialogbus Demenz macht Station in Rottenburg

Dialogbus für pflegende Angehörige

Wir kommen zu Ihnen am Donnerstag, den 17.11.2022.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern vor Ort möchten wir Sie in Ihrer Aufgabe als pflegende Angehörige:

- ✓ beraten
- ✓ informieren
- ✓ unterstützen

Auf Ihr Kommen freut sich die



Bei Fragen zum Dialogbus können Sie sich hier informieren:

Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern
 Bahnhofplatz 1a
 84032 Landshut
 Tel. 0871/96367-156

info@demenz-pflege-niederbayern.de

Stationen unserer Bustour:

Kooperationspartner vor Ort:

	<p>09:00 bis 11:00 Uhr Rottenburg an der Laaber</p> <p><i>Treffpunkt:</i> Rathaus Neufahrer Straße 1 84056 Rottenburg a.d.L.</p>	<p>Eröffnung durch Grußworte von Alfred Holzner, erster Bürgermeister</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinierungsstelle Demenz für den Landkreis Landshut - Pflegestützpunkt
	<p>12:00 bis 14:00 Uhr Bad Abbach</p> <p><i>Treffpunkt:</i> Am Markt 20 93077 Bad Abbach Bürgertreff</p>	<p>Eröffnung durch Grußworte Dr. Benedikt Grünwald, erster Bürgermeister</p> <ul style="list-style-type: none"> - AOK Pflegeberatung - Bürgertreff
	<p>15:00 bis 17:00 Uhr Kelheim</p> <p><i>Treffpunkt:</i> Rathaus Ludwigspl. 16 93309 Kelheim</p>	<p>Eröffnung durch Grußworte Christian Schweiger, erster Bürgermeister und Vertretung des Landkreises Kelheim</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landkreis Kelheim - Gesundheitsregion Plus - AOK Pflegeberatung

November 2022

VERANSTALTUNGEN

06.11.		Martinimarkt in Rottenburg
06.11.	ab 11 Uhr	Hobby- und Künstlermarkt des Katholischen Frauenbundes Rottenburg im Pfarrheim mit Bewirtung Kaffee und Kuchen
06.11.		Das Radiomuseum Rottenburg in der Neufahrer Straße 3 ist geöffnet von 13.00 bis 17.00 Uhr
06.11.		Das Handwerksmuseum Binder-Pehr-Haus in der Pfarrstraße 5 ist geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr
10.11.	08.00 Uhr	Baby- und Kleinkindsprechstunde in der Kinderkrippe Laaberspatzen Rottenburg bis 10.00 Uhr. Die Kinderkrankenschwester Annemarie Heilmeier informiert und berät bei allen Fragen "rund um ihr Kind". Die Sprechstunde ist kostenlos und auf Wunsch anonym.

12.11.	19.30 Uhr	Revivalkonzert der Singing ROL'ers in der neuen Aula der Mittelschule Rottenburg
12.11.	19.00 Uhr	Bauernjahrtag 2022, 19 Uhr Jahrtagsamt, mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, 20 Uhr Gasthaus Eigenstetter zu einem gemeinsamen Abend
12.11.	15.00 Uhr	Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes der BRSG im Tennisüberl/Tennisheim Rottenburg
14.11.	09.00 - 12.00 Uhr	Sprechstundes des Pflegestützpunktes für die Region Landshut im Rathaus Rottenburg; Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde telefonisch unter 0871/319895-0 an.
16.11.	09.00 - 11.00 Uhr	Sprechstunde der Koordinierungsstelle Demenz für den Landkreis Landshut im Rathaus Rottenburg, Zi.Nr. 5 (Erdgeschoss). Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde verbindlich telefonisch unter 0871/96367-161 oder per E-Mail unter der Adresse: kodela@landshuter-netzwerk.de an. Das Angebot richtet sich an alle Betroffenen oder deren Angehörige.
16.11.	19.00 Uhr	Elisabethfeier des Katholischen Frauenbundes Rottenburg mit Autorenlesung im Pfarrheim
17.11.	08.00 Uhr	Baby- und Kleinkindsprechstunde in der Kinderkrippe Laaberspatzen Rottenburg bis 10.00 Uhr. Die Kinderkrankenschwester Annemarie Heilmeier informiert und berät bei allen Fragen "rund um ihr Kind". Die Sprechstunde ist kostenlos und auf Wunsch anonym.
23.11.	14.00 Uhr	Treffen im Pfarrcafe "Uhu" im Pfarrheim St. Georg. Thema: "Kenn´st as" - bayerische Begriffe und Sprüche. Anmeldungen bei Mariele Reithmeier, Telefon 1457 und Pia Herzog, Telefon 1229
24.11.	08.00 Uhr	Baby- und Kleinkindsprechstunde in der Kinderkrippe Laaberspatzen Rottenburg bis 10.00 Uhr. Die Kinderkrankenschwester Annemarie Heilmeier informiert und berät bei allen Fragen "rund um ihr Kind". Die Sprechstunde ist kostenlos und auf Wunsch anonym.
25.11.	19.30 Uhr	Monatsversammlung der Reservistenkameradschaft Rottenburg im Gasthof Forstnerwirt
28.11.	09.00 - 12.00 Uhr	Sprechstundes des Pflegestützpunktes für die Region Landshut im Rathaus Rottenburg; Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde telefonisch unter 0871/319895-0 an.
30.11.	16.00 - 20.30 Uhr	Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes in der Mittelschule Rottenburg